

Anlage 1

Bewertung des LEADER-Verfahrens der RAG LEADER Wartburgregion

- Votierung und Priorisierung von Maßnahmen der Revitalisierung
- Votierung und Priorisierung von Maßnahmen des Ländlichen Wegebbaus

Ergebnis: 14 beantwortete Fragebögen

Fragen	Bewertung				
	5	4	3	2	1
	++	+	+/-	-	--
Allgemeine Einschätzungen					
1) Wie öffentlich und transparent ist das Verfahren?	6	5	2	1	
2) Wie schätzen Sie die inhaltliche Qualität und damit die Ergebnisse des Verfahrens ein?	1	12	1		
3) Wie schätzen Sie die Effizienz, das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei der Entscheidungsfindung, ein?		10	2	1	1
Einzelne Punkte					
4) Betrachten Sie die zur Verfügung gestellten Informationen als ausreichend, um gut entscheiden zu können?	4	7	2	3	
5) Schauen Sie sich die Präsentationen vorher im Internet an?	6	5	2		1
6) Wie haben sich die Kriterien zur Bewertung von Maßnahmen des Ländlichen Wegebbaus bewährt?	1	10	1	2	
7) Wie haben sich die Kriterien zur Bewertung von Maßnahmen der Revitalisierung bewährt?	2	9	2		
8) Wie konstruktiv schätzen Sie die Diskussion im Gesamtvorstand / Fachbeirat ein?	3	10	1		

Erläuterung der Bewertung::

5: sehr gut **4:** gut **3:** befriedigend **2:** unbefriedigend **1:** sehr unbefriedigend

Antworten auf die offenen Fragen:

Welche Inhalte / Kriterien müssen Ihrer Meinung nach zukünftig (neue Förderperiode) im Vordergrund stehen?

Ländlicher Wegebau:

- sollte nicht mehr Aufgabe der LEADER-RAG sein, sondern nur durch Fachleute bewertet werden, die vor Ort eine Besichtigung machen
- dringend bessere Differenzierung ausarbeiten / Radwege, landwirtschaftlicher Wegebau usw.
- Bündelung von Nutzungsinteressen, Schwerpunktsetzung
- Vernetzung, sinnvolle Streckenführung, Umweltverträglichkeit, Verbindung Tourismus / Naherholung;
- Mehrfachnutzungsmöglichkeiten und Einbindung in vorhandene Radwegesysteme, Entlastung der Ortslage vom landwirtschaftlichen Verkehr;
- Wünschenswert: Kurzinformation zur Bauausführung: Bitumen = Flächenversiegelung oder wassergebundene Ausführung = ökologisch günstiger
- Kriterien nicht verändern;
- Die Erschließung landwirtschaftlicher Flächen sollte weiterhin im Vordergrund stehen, in Verbindung mit der Verbesserung vorhandener Strukturen, Mobilität und Lebensqualität der Bevölkerung (+ Tourismus)

Revitalisierung:

- Differenzierung nötig (privat, landwirtschaftliche Betriebe), oft nicht vergleichbare Anträge;
- Unterstützung nicht-kommerzieller, antragsfähiger, sinnvoller Initiativen:
- Nachhaltigkeit, Verwertbarkeit;
- Abriss von Schrottimmobilien im innerörtlichen Bereich zur Schaffung von Wohnbauplätzen, dabei Überdenken von denkmalschutzrechtlichen Kriterien;
- Vorbewertung von Fachleuten;
- Kriterien nicht verändern;
- wenn es um die Umgestaltung von Bausubstanz geht, sollte eine zeitgemäße Nutzung erfolgen können und die demographische Entwicklung zunehmend im Vordergrund stehen